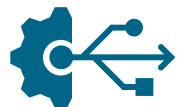


01

### AUSBAU DER TECHNOLOGIE- FÜHRERSCHAFT

In jedem Rüstungsgut stecken Jahre der Forschung und Entwicklung, und die Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen. Investitionen in Forschung und Entwicklung sind unausweichlich, um die Verteidigungsfähigkeit mittels technologischer Überlegenheit sicherstellen zu können.



02

### STANDARDISIERUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

Angesichts der neuen Bedrohungslage müssen neue Größenordnungen an Verteidigungsfähigkeit gewährleistet werden. Standardisierung ermöglicht Kostendegression, eine höhere Wettbewerbsfähigkeit bei Großaufträgen und Verbundvorteile mit den Bündnispartnern in der Produktion sowie in der militärischen Kooperation.



03

### SKALIERUNG DER PRODUKTION

Großaufträge müssen verlässlich und profitabel abgearbeitet und Kostendegressionseffekte sichergestellt werden. Dies impliziert unter anderem die Erhöhung der Produktionskapazitäten, die Optimierung des Working Capital, organisationale Anpassungen sowie die Erweiterung des Zuliefererkreises.



04

### VERBESSERUNG DES RISK MANagements

Sicherheitspolitische Risiken und Risiken entlang der Lieferketten müssen gewissenhaft überwacht werden, um auch im Krisenfall Lieferzusagen einhalten zu können, ohne dabei rote Zahlen schreiben zu müssen.



05

### OPTIMIERUNG DES BID MANagements

Großaufträge müssen zunächst überhaupt gewonnen werden. Hierfür bedarf es unter anderem exzellenter Datenverfügbarkeit, einer Projektorganisation, die abseits des Regelbetriebs zügig und flexibel die entsprechenden Angebote erstellen kann sowie einer beratenden Rolle des Vertriebs gegenüber dem Beschaffer.

